



Die Handwerker-Marken waren auch auf der ISH mit einem Stand vertreten und zeigten ihre Vorteile auf



Seit elf Jahren ist das Logo das Qualitätszeichen für den Verbund aus Herstellern, Großhandel und Handwerkern

DIE HANDWERKERMARKEN

Kostengünstige Qualität

Wer sich auf der ISH in Frankfurt für den Messetag vorgenommen hatte, jeden Stand zu besuchen, der hatte pro Aussteller ein Zeitfenster von 12 Sekunden. Was für eine Raserei! Und dann steht man plötzlich vor einem Stand, der einen ausbremst und den Zeitplan kippen lässt: Handwerkermarken? Was ist das denn?

Klar, der Begriff ist nicht neu. Profis haben ihn schon oft gehört. Die Handwerkermarken gibt es schließlich schon seit dem Jahr 2000. Aber Hand aufs Herz: Wer hat schon einmal hinterfragt, was das nun genau damit auf sich hat und wofür es gut sein soll?

GEIZ IST NICHT GEIL

Das Handwerk lebt nicht alleine von Montearbeiten. Wer über die Runden kommen will, der muss auch Produkte verkaufen. Und zwar Erzeugnisse namhafter Hersteller mit entsprechender Qualität. Diesem Anspruch stellte sich zunehmend eine ande-

Handwerkermarken – Hersteller verpflichten sich, ihre Produkte nicht über den Baumarkt zu vertreiben

re Kundeneinstellung entgegen. Mehr und mehr stand nur der Preis zur Diskussion. Hauptsache billig. Fragen nach Qualität, Langlebigkeit, Reparaturmöglichkeiten, usw. kamen gar nicht mehr auf den Tisch. Die Elektronik-Handelskette Saturn richtete sich danach aus. Seit 2003 hieß es hier jetzt: „Geiz ist geil!“ Was für die Elektronik-Branche Saturn, das ist für die SHKler nun einmal der Baumarkt. Sätze wie „...das kriege ich im Baumarkt aber billiger...“, muss sich der Anlagenmechaniker nach so manchem Angebot anhören. Dabei zieht häufig auch der Hinweis auf die Markenprodukte aus der Hand des Fachmanns nicht. Denn auch solche sind schon in den Hallen des Baustoff-Discounters aufgetaucht. Vor diesem Hintergrund erscheinen dem Laien die Preise des Fachhandwerks schlichtweg überzogen.

ZEIT FÜR EIN ZEICHEN

Billig ist eben Trumpf. Ob etwas wirklich billig - oder sagen wir ruhig „kostengünstig“ - war, zeigt sich erst beim Gebrauch. Was nützt zum Beispiel eine Thermostatbatterie „Armatur 2000“, erstanden für 29,99 Euro, wenn die nach drei Wochen im Eimer ist und in Ermangelung von Ersatzteilen nicht repariert werden kann? Hier setzt das Handwerk den Hebel an. Weg vom Geiz - hin zu einer kostengünstigen Qualität. Um eine gleichbleibend hohe Güte der Produkte und entsprechende Sicherheit zu garantieren, wurden die Handwerkermarken ins Leben gerufen. Hersteller, die ihre Produkte unter dem Label „Handwerkermarke“ anbieten wollen, müssen folgende Anforderungen erfüllen:

Haftungsübernahmevereinbarung

Handwerker müssen für den einwandfreien Zustand ihrer Arbeit länger geradestehen, als die gesetzliche Garantie für Produkte dauert. Der Hersteller muss sich bereit erklären, seine Garantie auf die Gewährleistungsdauer des Handwerkers zu verlängern.

Nachkaufgarantie

Der Hersteller muss sich verpflichten, dass er für seine Produkte auch zehn Jahre nach Einstellung der Produktion noch Ersatzteile hat.

Lieferschnelligkeit

Der Hersteller muss garantieren, dass er alle Produkte innerhalb von 48 Stunden nach Bestellung an den Großhandel liefern wird.



Dreistufiger Vertriebsweg

Der Hersteller verpflichtet sich, nur an den Großhandel zu verkaufen, also nicht an Baumärkte oder direkt an Endkunden.

Schulung und Unterstützung

Der Hersteller muss Handwerker an seinen Produkten schulen, Planungshilfen und auch technische Beratung anbieten.

Der Kunde, der ein Produkt mit dem Prädikat Handwerkermarke kauft, darf schnelle Lieferung erwarten und hat die Sicherheit, bei eventuellen Problemen nicht auf den Kosten sitzen zu bleiben. Vorteile, die z. B. die bereits beispielhaft erwähnte Thermostatbatterie „Armatur 2000“ aus dem Heimwerkerparadies nicht hat.

BISLANG 22 AN DECK

Um als Markenhersteller auch Handwerkermarke sein zu dürfen, ist es allerdings nicht nur damit getan, die Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Zur Handwerkermarke können nur solche Industriepartner werden, die eine bundesweit verfügbare, eingeführte Industriemarke darstellen. Augenblicklich zählen hierzu 22 Hersteller. Das Handwerkermarken-Konzept zeichnet sich vor allem durch die Bündelung vieler verbindlicher Vorteile für SHK-Handwerker aus. Es steht nicht nur für die Festigung des dreistufigen Vertriebswegs (Hersteller – Großhandel – Fachbetrieb), sondern auch für die Partnerschaft zwischen Herstellern, Handwerkern und Fachgroßhandel. Eine starke Partnerschaft mit einem klaren Ziel: Höchste Qualität, maximale Sicherheit und bester Service. Das sollte man bei Gelegenheit auch mal seinen Kunden erklären. ■